

# Käerjeng belebt den Titelkampf



Foto: Marcel Nickels

## Resultate und Tabellen

### SLHL, Herren:

#### Titel-Play-off:

Berchem - Red Boys	41:33
Esch - Bascharage	29:29
HBD - Schifflingen	39:22
<b>Die Tabelle:</b>	
1. Esch	7 36,5
2. Berchem	7 35,0
3. HBD	7 34,0
4. Bascharage	7 28,0
5. Red Boys	7 27,5
6. Schifflingen	7 16,5

#### Der kommende Spieltag:

<b>Freitag, 30. April:</b>	
20.30:	Red Boys - Esch
<b>Sonntag, 2. Mai:</b>	
18.30:	Bascharage - Schifflingen
20.00:	HBD - Berchem

Spät, zu spät findet Bascharage mit Szcabolcz Kekesi diese Saison zur Form. Aber wenigstens halten sie die Meisterschaft bis zum Schluss spannend.

### Carlo Barbaglia

**HANDBALL** - Bascharage sorgte in den letzten acht Tagen für reichlich Aufsehen im Titelrennen. Nachdem die Brauereistädter am vorigen Spieltag Berchem ein Unentschieden abknüpften, gelang der Truppe von Trainer Rac das gleiche Kunststück gegen Spitzenreiter Esch.

Insbesondere die Roeserbänner werden diese Punkteteilung mit viel Wohlwollen registriert haben. Der Rückstand auf den Tabellenführer aus der Minnetempele beträgt erneut nur 1,5 Punkte. Berchem kann neben Esch nun ebenfalls wieder aus ei-

gener Kraft den Landesmeistertitel gewinnen.

War ein echtes Meisterschaftsfinale am 15. Mai wegen des halben Fehltritts der Berchemer in weite Ferne gerückt, so ist nun wieder alles möglich. Berchem zeigte sich von dem eher durchwachsenen Match gegen Käerjeng am Freitag gegen die Red Boys gut erholt (siehe „T“ vom Wochenende).

Spannend ging es in der Auseinandersetzung zwischen Esch und Bascharage zu. Beide Teams lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, für einen Sieg sollte es weder für die einen noch für die anderen reichen.

Auf Tuchfühlung mit den beiden Titelfavoriten bleibt nach wie

vor der HBD. Die Düdelinger wurden gegen Schlusslicht Schifflingen überhaupt nicht gefordert.

Am nächsten Wochenende naht die Stunde der Wahrheit für die Formation von Trainer Mane Skercevic. Verlieren sie das Verfolgerduell gegen Berchem, sind sie ihren Meistertitel los. Die drei verbleibenden Spieltage versprechen jede Menge Aufregung.

Unverändert ist weiterhin die Situation in der Auf-/Abstiegsguppe der Herren. Sowohl Leader Strassen als auch Diekirch und Petingen kamen zu erwarteten leichten Siegen. Nächsten Sonntag steht für die Petingen das Schicksalsspiel in Strassen auf dem Programm.

Esch - Bascharage 29:29 (10:13)

## Bascharage tat's wieder

Was Bascharage nach dem Remis gegen Berchem in Esch zu leisten im Stande sein würde, darauf waren nicht wenige gespannt. Nun, sie wiederholten die bereits gegen die Roeserbänner gezeigte Leistung und knüpften auch Esch ein Unentschieden ab.

Esch begann nervös. Es dauerte bis zur 5', ehe Pulli erstmals für seine Farben traf. Bascharage stand in der Verteidigung sehr tief und kompakt, was den Gastgebern nicht viel Platz zum Kombinieren ließ. Weitschüsse, vor allem von Decker, krachten des Öfteren an Latte oder Pfosten, oder wurden Beute des grandios aufgelegten Jovicic. Käerjengs Keeper wies bis zur 13' bereits acht Paraden auf. Mit Jovicic' Paraden und unter dem Impuls von Gyafras und Kekesi gelang es Bascharage, mit drei Toren Vorsprung in die Pause zu gehen.

Nach dem Wechsel dauerte es

### STATISTIK

- o **Esch:** Zuzo (1-25', 30-60' 13 Paraden, davon 3x7m), Mitrea (25-30', 1), Pulli 7, Decker 5, Bock 3, Labonté, Marzadori, Schroeder 9/5, Krier, Minihadji, Guedes 2, Quintus 3, Dechmann
- o **Bascharage:** Jovicic (1-60' 18, davon 1x7m), Nicoletti, Wasmes, Ostrihon 3, Kekesi 5, Justen 2, Hummel, Schmidt 2, Gyafras 8/1, Nguyen 5, Paulus 4/2
- o **Schiedsrichter:** Jost/Nauermann (D)
- o **Zeitstrafen:** Esch 4 - Bascharage 4
- o **Siebenmeter:** Esch 6/7 - Bascharage 3/6
- o **Zwischenstände:** 10' 1:2, 18' 3:5, 24' 8:8, 39' 16:19, 49' 23:23, 54' 26:26, 59' 28:28
- o **Zuschauer:** 375 zahlende

auf Escher Seite ganze fünf Minuten, ehe auch Decker endlich sein erstes Tor erzielt hatte. Es sollte jedoch nicht sein letztes sein. Ab der 40' steigerten sich die Hausherren. Pulli, Schroeder und Decker trafen in schöner Regelmäßigkeit, und vor allem war ihre Ausbeute bei den Siebenmetern war wesentlich besser als die der Gäste. Ein kurioses Tor fiel dann in der 51', als sich der Escher Torwart Zuzo ein Schlückchen Wasser an der Trainerbank gönnte, was der quirlige Nguyen prompt nutzte und seine Farben wieder mit zwei Toren in Führung schoss.

Zum Schluss hin aber machte sich bei den Gästen eine gewisse Müdigkeit bemerkbar. Esch konnte hiervon aber nicht wirklich profitieren; stattdessen kassierten sie drei Sekunden vor Schluss sogar noch den 29:29-Ausgleichstreffer. cas